

20 JAHRE



PROJEKT SONGRÉ-NOOMA

Ennenda und Landschlacht, 30. Juni 2023

Lieber Spender, liebe Spenderin, liebe Interessierte

Dieses Jahr feiern wir **20 Jahre Projekt songré-nooma**. Wir sind dankbar und stolz auf alles, was durch **eure grosszügigen Spenden** in der Region von Koudougou, in Burkina Faso, entstehen durfte.

Célestin Noaga Yaméogo, die Triebkraft des Projektes vor Ort, lernte ich, Christine Schorro, während seines Medizinstudiums in Algerien kennen und schätzen. Als sich unsere Wege trennten, fragte er mich nach einer Möglichkeit, sein Land zu unterstützen – konnten doch unsere Herkunftsländer unterschiedlicher nicht sein. Ich verabschiedete ihn mit der Aufgabe seine Landsleute zu fragen, was sie benötigen. Zurück in Burkina Faso gründete die Dorfgemeinschaft einen Verein, welcher folgende Projektvorschläge formulierte:

Projektvorschläge:

Getreide- und Ölmühle für die Frauen

Installation eines Brunnens

Schulbildung

Bekämpfung der Abwanderung der Jugend

Bodenverbesserung für die Landwirtschaft

Aufzucht von Schweinen und anderen Tieren

Schutz der Umwelt

Durch «songré-nooma» realisiert

⇒ 2003: Getreidemühle

⇒ ab 2007: Erstellung von 2 Trinkwasserbrunnen

⇒ 2009-2021: Bau von 3 Schulhäusern
für 1300 Kinder und Jugendliche

⇒ durch Bildung (Primar- u. Sekundarschule, Gymnasium)

⇒ ab 2023 Regenrückhaltebecken und Ausbildung

⇒ wird möglich durch Regenrückhaltebecken

⇒ ein Punktkriterium bei allen Projekten



**DANK EUCH KONNTE DIE LEBENSQUALITÄT EINER GANZEN REGION NACHHALTIG VERBESSERT
WERDEN. WIR DANKEN VON HERZEN FÜR EUER VERTRAUEN UND EURE TREUEN SPENDEN,
WELCHE DIE REALISIERUNG DER PROJEKTE ERMÖGLICHTEN.**





Bei der Realisierung unserer Projekte achten wir auf die

Grundsätze der Entwicklungszusammenarbeit:

Partizipation: Die Bevölkerung bestimmt die Entwicklung und trägt ihren Anteil zur Realisierung der Projekte bei.

Partnerschaft: An Ort wird mit Behörden, Unternehmen oder Interessenvertretungen der Bevölkerung zusammengearbeitet und deren Wissen genutzt.

Empowerment: Wir stehen für höchstmögliche Autonomie und Selbstbestimmung der Bevölkerung ein, damit sie ihre Bedürfnisse eigenmächtig, selbstverantwortlich und selbstbestimmt vertreten können.

Nachhaltigkeit: Unsere Projekte sind so geplant, dass sie nach Beendigung unserer Unterstützung eigenständig sind und sich weiterentwickeln können.

Geschlechtergerechtigkeit: Für die Chancengleichheit achten wir auf die Förderung der Frauen.

Do no harm: Wir achten auf die Auswirkungen unserer Projekte vor Ort. Um Konflikte zu vermeiden, werden nicht einzelne Personen begünstigt, sondern die Projekte kommen ganzen Dörfern und Regionen zugute.



Célestin (hier vor dem Rückhaltebecken, in welchem nach den ersten Regen bereits Wasser steht), arbeitet neben seiner beruflichen Tätigkeit als Arzt in Zusammenarbeit mit Dorfältesten, Schulleitern und Behörden an der Planung der Projekte und begleitet deren Durchführung. Gespräche mit der Bevölkerung

werden organisiert, Bewilligungen bei Behörden eingeholt, Kostenvoranschläge besorgt und Aufträge an Unternehmen vergeben. Nach seinem Studium wirkte Célestin als Arzt am Spital in Sebba in der Sahelzone und danach an verschiedenen Spitälern im Land. Seit diesem Jahr arbeitet er an der Seite des Gesundheitsministers in der Hauptstadt.

Projekt Regenrückhaltebecken

Lange Vorbereitungen, jahrelanges Spendengelder auf die Seite legen... und da steht es nun - das Regenrückhaltebecken - und wartet geduldig auf ausgiebige Regenfälle.

Zwanzig Landbesitzer ermöglichten den Bau des Beckens durch das Abtreten von 90'000 m² ihres Landes. Dies war neben der Geologie eine der Schlüsselstellen für das Projekt und erforderte feinfühliges Verhandeln von Célestin. Damit das Land dem Projekt gehört, bezahlten wir dafür eine ortsübliche Entschädigung von 6800 €.

Im Dezember 2022 lagen alle amtlichen Bewilligungen für das Projekt vor, sodass am 25. Januar 2023 die Arbeiten beginnen konnten. Nach der Rodung des Landes sammelten Frauen dankbar das Holz fürs Kochen. Während dreier Monate



schob eine Baumaschine die oberen Erdschichten sukzessive gegen den vorgesehenen Beckenrand hin und ein befestigter Zufluss wurde erstellt. So entstand ein 20'000 m³ grosses Becken.

Für die Region im Zentrum von Burkina Faso ist dieses Projekt zukunftsweisend und stösst auch in Regierungskreisen auf grosses Interesse. Regenrückhaltebecken wurden bis anhin schwerpunktmässig in der Sahelzone angelegt, da dort die Niederschläge schon immer sehr spärlich waren. Auch in der Schweiz sollen Regenrückhaltebecken für die Landwirtschaft entstehen. Mit dem Pilotprojekt «Slow Water» will das Ebenrain-Zentrum für Landwirtschaft, Natur und Ernährung des Kantons Baselland die Wasserknappheit bekämpfen.

Die neue Möglichkeit, in der Trockenzeit Gemüse anbauen zu können, motiviert die Bevölkerung und sie erhofft sich (Antworten gemäss einem Interview):

- 🌀 Selbstversorgung mit biologisch produzierten Nahrungsmitteln
- 🌀 Positive Beeinflussung der Gesundheit
- 🌀 Bekämpfung der Landflucht der Jugendlichen
- 🌀 Die finanzielle Unabhängigkeit von Frauen und Jugendlichen
- 🌀 Wenn möglich das Betreiben von Fisch- und Viehzucht



**DIE DORFBEWOHNER DANKEN BEREITS JETZT
DEN SPENDERN FÜR IHRE GROSSZÜGIGKEIT.**

Wie weiter?

Da sich unsere Geldüberweisung von Ende April 2023 verzögert hatte, wurde erst Mitte Juni mit der **Umzäunung** des Projektgebietes begonnen. Der zögerliche Beginn der Regenzeit ermöglicht den Bau des Zaunes.

Beim Regenrückhaltebecken müssen zu einem späteren Zeitpunkt die Uferpartien befestigt werden.



Bis Gemüseärten in der Trockenzeit mit dem Wasser des Regenrückhaltebeckens bewässert werden können, soll der Boden in der Regenzeit für den Anbau von Getreide genutzt werden. Es sollen je zwei Hektaren Mais, Hirse und Reis gepflanzt werden. Durch das Institut für Umwelt und Agrarforschung Koudougou wird eine praktische Ausbildung im Pflügen mit Eseln oder Rindern, Säen in Reihen und die Verwendung von Biodünger angeboten. Die Bevölkerung ist sehr motiviert.

Während wir in diesen trockenen Wochen unser Gemüse für ein besseres Wachstum ohne Einschränkung giessen können, hoffen die Menschen in Burkina Faso auf eine ausgiebige Regenzeit und auf ein volles Regenrückhaltebecken, welches ihnen in Zukunft Gärten mit gesundem Gemüse bescheren wird.

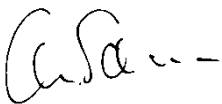
IHRE UNTERSTÜTZUNG MACHT DIESEN TRAUM WAHR! GANZ HERZLICHEN DANK!



**JEDER SPENDENFRANKEN GELANGT OHNE ABZÜGE NACH BURKINA FASO.
SÄMTLICHE ADMINISTRATIVEN KOSTEN WERDEN DURCH UNS GETRAGEN.**

Auf unserer Homepage www.songre-nooma.ch können die Projekte verfolgt werden.

Erfrischende und ausgiebige Regengüsse wünschen Ihnen



Christine & Jürg Schorro
Mövenweg 9
8597 Landschlacht
T: 071 671 18 06
Mail: christine.schorro@bluewin.ch



Matthias & Christina Schacht
Kirchweg 7
8755 Ennenda
T: 044 920 60 61
Mail: kontakt@songre-nooma.ch



**www.songre-nooma.ch
Spendenkonto**

CHF - Konto : Postfinance Bern IBAN CH61 0900 0000 8945 6447 6 / BIC POFICHBEXXX
EURO - Konto: Postfinance Bern IBAN CH88 0900 0000 1594 9866 9 / BIC POFICHBEXXX
Verein „songré-nooma“, 8707 Uetikon am See